

Allgemeine Geschäftsbedingungen Domain Name Service.



Stand: 01.10.2024

1 Vertragspartner

Vertragspartner sind die Telekom Deutschland GmbH (im Folgenden Telekom genannt), Landgrabenweg 151, 53227 Bonn (Amtsgericht Bonn HRB 5919) und der Kunde, der kein Verbraucher im Sinne von § 13 BGB ist.

2 Vertragsgegenstand

Der Vertragsgegenstand ergibt sich aus diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sowie aus den in der Leistungsbeschreibung, der Preisliste und den im Anhang getroffenen Regelungen.

Im Rahmen von Domain Name Service übernimmt die Telekom für den Kunden unter anderem die Registrierung oder die Bestellung für Second Level Domain Name oder ggf. Third Level Domain Name (im Folgenden Domain Name genannt).

a) Registrierung von Domain Name

Bei den generischen Top Level Domains .biz, .com, .info, .mobi, .net und .org auf Basis der von der Internet Corporation for Assigned Names and Numbers (im Folgenden ICANN genannt) vorgegebenen Richtlinien und Vorgaben übernimmt die Telekom unter anderem die Registrierung und damit die Domain Name Vergabe, wenn der Domain Name nicht bereits für einen Dritten registriert ist oder ein Dritter ein Recht auf die Domain geltend gemacht hat. Soweit es sich um die Top Level Domain .info und .mobi handelt, gelten außerdem die Regelungen der Registrierungsstelle Identity Digital. Diese Regelungen finden sich auf der Internetseite <https://identity.digital/policies/>

Die Telekom ist nicht verpflichtet zu prüfen, ob die Nutzung durch den Kunden rechtmäßig ist. Bei offensichtlichen Rechtsverletzungen kann die Telekom die Registrierung verweigern.

Das Vertragsverhältnis über den einzelnen Domain Name wird in diesen Fällen zwischen der Telekom und dem Kunden als materiell Berechtigtem an dem Domain Name geschlossen. Dabei wird für jeden einzelnen Domain Name ein eigenständiges Vertragsverhältnis begründet.

Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass nach den Vorgaben der ICANN zur Korrektur von Fehlern im Zusammenhang mit der Registrierung des Domain Name oder bei Streitigkeiten über die Rechte an dem Domain Name die erfolgte Registrierung des Domain Name ausgesetzt, aufgehoben oder übertragen werden kann.

b) Bestellung von Domain Name

Bei allen anderen länderspezifischen oder generischen Top Level Domains übernimmt Telekom unter anderem die Bestellung bei den für die Vergabe der länderspezifischen Top Level Domains sowie für die Vergabe der generischen Top Level Domains zuständigen Registrierungsstellen (z. B. dem DENIC für „.de“).

Das Vertragsverhältnis über die Domain Name-Vergabe wird in diesen Fällen nach Maßgabe der Registrierungsbedingungen und Registrierungsrichtlinien der jeweiligen Registrierungsstelle zwischen dem Kunden und der Registrierungsstelle begründet und ist nicht Gegenstand dieses Vertrages. Die Registrierungsbedingungen und die Registrierungsrichtlinien sind bei den jeweiligen Registrierungsstellen erhältlich und werden dem Kunden von der Telekom durch einen entsprechenden Hinweis auf die Internet-Seite der Registrierungsstelle zugänglich gemacht. Über jeden Domain Name wird zwischen der Registrierungsstelle und dem Kunden ein eigenes Vertragsverhältnis begründet.

Der Umfang der vertraglichen Leistungen ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung Domain Name Service und aus den hierauf Bezug nehmenden Vereinbarungen der Vertragsparteien.

Die Telekom übernimmt keine Gewähr für die Verfügbarkeit des vom Kunden gewünschten Domain Name, die Freiheit des Domain Name von Rechten Dritter und den dauerhaften Bestand des Domain Name.

3 Verträge und Angebote

Vorbehaltlich einer gesonderten Regelung kommt der Vertrag mit Zugang der Auftragsbestätigung, spätestens mit Bereitstellung der Leistung durch die Telekom zustande.

Stand: 01.10.2024

Seite 1

Allgemeine Geschäftsbedingungen Domain Name Service.



4 Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

Der Kunde hat insbesondere folgende Pflichten:

- a) Bei der Registrierung, Änderung oder Löschung der Domain Name ist im jeweils erforderlichen Umfang mitzuwirken, insbesondere sind die hierzu notwendigen Erklärungen gegenüber der Telekom abzugeben.
- b) Die technischen Voraussetzungen zur Konnektierung des Domain Name sind sicherzustellen.
- c) Unmittelbar nach der Registrierung des Domain Name durch die Telekom sind die Funktionsfähigkeit des Zugriffs im Internet sowie die veröffentlichten Angaben zu prüfen. Änderungen der veröffentlichten Angaben hat der Kunde der Telekom jeweils unverzüglich mitzuteilen.
- d) Der Domain Name Service der Telekom ist nicht missbräuchlich zu nutzen, insbesondere sind keine Domain Name mit rechts- oder sittenwidrigem Charakter zur Registrierung über die Telekom zu beauftragen. Dazu zählen vor allem Domain Name, die i. S. d. §§ 130, 130a und 131 StGB der Volksverhetzung dienen, zu Straftaten anleiten oder Gewalt verherrlichen oder verharmlosen, sexuell anstößig sind, i. S. d. § 184 StGB pornografisch sind, geeignet sind, Kinder oder Jugendliche sittlich schwer zu gefährden oder in ihrem Wohl zu beeinträchtigen oder das Ansehen der Telekom schädigen können.
- e) Vor Beauftragung der Telekom mit der Registrierung oder Bestellung eines Domain Name ist die Vereinbarkeit des gewählten Domain Name mit den Rechten Dritter, z. B. mit Namens-, Marken-, Urheber- oder sonstigen Schutzrechten sowie mit den allgemeinen Gesetzen zu prüfen. Streitigkeiten über die Rechte an einem Domain Name sind unmittelbar zwischen Kunden und Dritten abzuwickeln.
- f) Die Telekom und ihre Erfüllungsgehilfen sind von sämtlichen Ansprüchen Dritter freizustellen, die auf einer rechtswidrigen Verwendung eines Domain Name durch den Kunden beruhen oder mit seiner Billigung erfolgen oder die sich insbesondere aus den mit der Beanspruchung, Nutzung oder Registrierung eines Domain Name verbundenen namens-, marken-, urheber- oder sonstigen schutzrechtlichen Streitigkeiten ergeben. Erkennt der Kunde oder muss er erkennen, dass ein solcher Verstoß droht, besteht die Pflicht zur unverzüglichen Unterrichtung der Telekom.
- g) Soweit die Registrierung von .biz, .com, .info, .mobi, .net und .org Domains Vertragsgegenstand ist, sind die von der ICANN vorgegebenen einheitlichen Regeln, die sogenannte Uniform Domain-Name Dispute-Resolution Policy (UDRP) sowie die Sunrise Dispute Resolution Policy (SDRP), für die Beilegung von Streitigkeiten über die Rechte an diesen Domain Name anzuerkennen. Es obliegt dem Kunden, seine Rechte im Rahmen eines durch ihn oder einen Dritten angestrebten Verfahrens gemäß der UDRP/SDRP selbst wahrzunehmen. Der letzte Satz von Ziffer 2 Buchstabe a) gilt entsprechend. Die Telekom wird Änderungen der UDRP/SDRP durch ICANN an den Kunden weitergeben. Änderungen treten frühestens 30 Tage nach der Veröffentlichung auf der Webseite in Kraft.
- h) Änderungen der im öffentlichen Register (Whois) gespeicherten Daten, d.h. des Namens, der Anschrift, der Telefon- und Telefax-Nummer sowie die E-Mail-Adresse des Domain Name-Inhabers, des administrativen und technischen Ansprechpartners und des Zonenverwalters sind unverzüglich, spätestens innerhalb von 7 Tagen, mitzuteilen. Anfragen der Telekom zur Richtigkeit der mitgeteilten Daten sind unverzüglich, spätestens innerhalb von 15 Werktagen, zu beantworten.

5 Nutzung durch Dritte

Dem Kunden ist es nicht gestattet, die Nutzung von Leistungen des Domain Name Service-Vertrages Dritten ohne vorherige Erlaubnis der Telekom zum alleinigen Gebrauch zu überlassen oder weiterzuvermieten.

6 Zahlungsbedingungen

6.1 Vergütung und Nebenkosten

Vergütung und Nebenkosten sind grundsätzlich Nettopreise zuzüglich gesetzlich anfallender Steuern und Abgaben.

Allgemeine Geschäftsbedingungen Domain Name Service.



6.2 Jährliche Preise

Jährliche Preise sind, beginnend mit dem Tag der betriebsfähigen Bereitstellung, für zwölf Monate des Jahrs zu zahlen. Danach sind diese Preise für jeweils ein Jahr im Voraus zu zahlen.

6.3 Sonstige Preise

Sonstige Preise, insbesondere nutzungsabhängige Preise, sind nach Erbringung der Leistung zu zahlen.

6.4 Elektronische Rechnung

Die Telekom stellt dem Kunden die Rechnung grundsätzlich, und sofern zusätzlich beauftragt den Einzelverbindungsbeleg (EVN), standardmäßig in elektronischer Form zur Verfügung. Sofern zusätzlich eine Papierrechnung gewünscht ist, wird diese gegen gesondertes Entgelt gemäß der Preisliste zur Verfügung gestellt.

6.5 Zahlungsart

Der Rechnungsbetrag ist auf das in der Rechnung angegebene Konto zu zahlen. Er muss spätestens am zehnten Tag nach Zugang der Rechnung gutgeschrieben sein. Bei einem vom Kunden erteilten SEPA-Lastschriftmandat bucht die Telekom den Rechnungsbetrag nicht vor dem siebten Tag nach Zugang der Rechnung und der SEPA-Vorabankündigung (Pre-Notification) vom vereinbarten Konto ab.

6.6 Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht

Ein Aufrechnungsrecht steht dem Kunden nur zu, soweit seine Gegenforderung rechtskräftig festgestellt oder unbestritten ist. Dem Kunden steht die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechtes nur wegen Gegenansprüchen aus diesem Vertragsverhältnis zu.

7 Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Leistungsbeschreibungen und Preise

Beabsichtigt die Telekom Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, der Leistungsbeschreibungen oder der Preise, so werden die Änderungen dem Kunden mindestens sechs Wochen vor ihrem Wirksamwerden schriftlich mitgeteilt. Bei Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, der Leistungsbeschreibung oder bei Preiserhöhungen steht dem Kunden ein Sonderkündigungsrecht zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen zu. Erfolgt seitens des Kunden innerhalb von sechs Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung keine Kündigung, werden die Änderungen zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens Vertragsbestandteil. Die Telekom wird den Kunden auf diese Folge in der Änderungsmitteilung ausdrücklich hinweisen.

8 Leistungsänderungsvorbehalt

Die Telekom betreut während der Dauer des mit dem Kunden geschlossenen Vertrages sämtliche Domain Name, die nicht durch die Telekom direkt registriert werden, auf der Grundlage der jeweils gültigen Richtlinien der zuständigen Registrierungsstelle. Sollten sich diese Richtlinien ändern oder sollten sich die Rahmenbedingungen für die Registrierung und Aufrechterhaltung von Domain Name aus anderen gesetzlichen oder verordnungsrechtlichen Vorgängen ändern, werden die Vertragspartner ihr Vertragsverhältnis entsprechend anpassen.

Entsprechendes gilt, sofern die von ICANN vorgegebenen Richtlinien und Vorgaben geändert werden.

9 Haftung

9.1 Haftung bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit

Die Telekom haftet bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit sowie bei Fehlen einer garantierten Eigenschaft für alle darauf zurückzuführenden Schäden unbeschränkt.

Allgemeine Geschäftsbedingungen Domain Name Service.



9.2 Haftung bei leichter Fahrlässigkeit

Bei leichter Fahrlässigkeit haftet die Telekom im Falle der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit unbeschränkt. Im Übrigen haftet die Telekom bei leichter Fahrlässigkeit nur, sofern eine Pflicht verletzt wird, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszweckes gefährdet und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen kann (Kardinalpflicht). Bei Verletzung einer Kardinalpflicht ist die Haftung auf den vertragstypischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Dies gilt auch für entgangenen Gewinn und ausgebliebene Einsparungen. Die Haftung für sonstige Mangelfolgeschäden ist ausgeschlossen.

9.3 Produkthaftungsgesetzes

Die Haftung für alle übrigen Schäden ist ausgeschlossen, wobei die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz unberührt bleibt.

10 Vertragslaufzeit und Kündigung

10.1 Domain Name Service

Der Vertrag über Domain Name Service beginnt mit dem Tag der betriebsfähigen Bereitstellung des ersten Domain Name.

Der Vertrag über Domain Name Service kann, sobald der letzte Domain Name aus dem Domain Name Service Vertrag herausgenommen wurde, täglich gekündigt werden.

Sofern der Domain Name Service Vertrag über einen Zeitraum von ein Jahr keinen Domain Name enthält, so kann die Telekom den Domain Name Service Vertrag beenden.

10.2 Domain Name

Die Mindestregistrierungszeit der einzelnen Domain Name beträgt ein Jahr, beginnend mit dem Tag der betriebsfähigen Bereitstellung.

Die einzelnen Domain Name sind erstmals mit einer Frist von 30 Tagen zum Ablauf ihrer Mindestregistrierungszeit schriftlich oder Online über das Kundencenter für Domain Name Service kündbar.

Domainnamen werden von der Telekom grundsätzlich automatisch bei der Registrierungsstelle verlängert. Erfolgt keine Kündigung zum Ablauf der Mindestregistrierungszeit, verlängert sich die Registrierungszeit jeweils um ein weiteres Jahr, wenn der Domain Name nicht spätestens einen Monat vor dem Ablauf der Registrierungszeit schriftlich gekündigt wird.

Für die Verlängerung der einzelnen Domain Name gelten dieselben Preise wie für die Registrierung und Administration.

Die aktuellen Preise finden Sie unter <https://telekom.de/domain-name-service>.

Textform

Eine Kündigung muss in Textform erfolgen.

11 Vorzeitige Vertragsbeendigung

11.1 Vorzeitige Vertragsbeendigung durch den Kunden

Erklärt der Kunde vor Ablauf der für die einzelnen Domain Name festgelegten Registrierungszeiten aus nicht von der Telekom zu vertretenden Gründen einzelne oder alle Domain Name nicht mehr nutzen zu wollen bzw. diese mittels Konnektivitäts-Koordination auf einen anderen Provider übertragen zu wollen, so wird sich die Telekom damit einverstanden erklären, den Vertrag im Hinblick auf den oder die betreffenden Domain Name mit einer Frist von einem Monat zu ändern bzw. aufzuheben.

Allgemeine Geschäftsbedingungen Domain Name Service.



11.2 Kündigung bei Verletzung der obliegenden Pflichten durch den Kunden

Verletzt der Kunde ihm obliegende Pflichten, insbesondere die in Ziffer 4 Buchstabe d) genannte Pflicht, erheblich oder nachhaltig, und macht er dieses vertragswidrige Verhalten trotz Abmahnung nicht unverzüglich rückgängig, so ist die Telekom berechtigt, die dem Kunden zugeordneten Domain Name zu sperren und den Vertrag ohne Einhaltung einer Frist zu kündigen.

Auch die vorsätzliche Bereitstellung fehlerhafter oder unzuverlässiger Informationen durch einen Domain Name-Inhaber, sein vorsätzliches Versäumnis, dem Registrar bereitgestellte Informationen innerhalb von sieben (7) Tagen nach einer Änderung zu aktualisieren oder sein Versäumnis, über einen Zeitraum von mehr als fünfzehn (15) Tagen auf Anfragen des Registrars bezüglich der Richtigkeit der mit der Registrierung des Domain Name-Inhabers verbundenen Kontaktdaten zu antworten, stellt einen wesentlichen Verstoß gegen den Vertrag zwischen dem Domain Name-Inhaber und der Telekom dar.

Im Falle der Kündigung ist die Telekom berechtigt, den registrierten Domain Name zu löschen bzw. die Betreuung des für den Kunden bei der zuständigen Registrierungsstelle registrierten Domain Name einzustellen. Die Telekom wird dies der zuständigen Registrierungsstelle unverzüglich mitteilen.

Eine anteilige Erstattung des Jahrespreises für den Domain Name erfolgt nicht.

11.3 Kündigung aus wichtigem Grund

Das Recht des Kunden aus wichtigem Grund zu kündigen, bleibt unberührt.

12 Datenschutzhinweis

12.1 Weitergabe der Kundendaten an die zuständige Registrierungsstelle

Die Telekom erhebt, verarbeitet und nutzt die vom Kunden im Rahmen des Vertragsabschlusses bekanntgegebenen Daten ausschließlich zum Zwecke der Erfüllung der beauftragten Leistungen im Rahmen des Domain Name Services. In diesem Zusammenhang erfolgt die Weitergabe der erforderlichen Daten an die im jeweiligen Land für den beauftragten Domain Name zuständige Registrierungsstelle. Zu den Daten zählen insbesondere Name, Adresse, Telefonnummer, Telefaxnummer, E-Mail-Adresse sowie sonstige auftragserhebliche Angaben zum Domain Name-Inhaber, zum administrativen Kontakt, zum technischen Kontakt sowie zum Zonenverwalter.

12.2 Weitergabe der Kundendaten an Dienstleister

Um im Sinne des Kunden einen reibungslosen Ablauf sicherstellen zu können, arbeitet die Telekom bei der Leistungserbringung mit spezialisierten Partnern zusammen. Die Telekom wird die vorgenannten Daten insofern an die in der Leistungserbringung eingebundenen, sorgfältig ausgewählten konzerninterne und/oder externe (Sub-)Dienstleister weitergeben, nur soweit dies zur Vertragserfüllung erforderlich ist.

12.3 Öffentlichen Register (Whois)

Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass Namen, Anschriften, Telefonnummern, Telefaxnummern sowie die E-Mail-Adressen des Domain Name-Inhabers sowie des administrativen und technischen Ansprechpartners und des Zonenverwalters im öffentlichen Register (Whois) veröffentlicht und im Rahmen des Abfrageservice weitergegeben werden.

12.4 Weitergabe der Kundendaten an Dienstleister der ICANN

Der Kunde wird weiterhin darauf hingewiesen, dass Namen, Anschriften, Telefonnummern, Telefaxnummern sowie die E-Mail-Adressen des Domain-Name-Inhabers sowie des administrativen und technischen Ansprechpartners an den von der ICANN beauftragten technischen Dienstleister entsprechend der von der ICANN vorgegebenen Richtlinien übermittelt werden.

Allgemeine Geschäftsbedingungen Domain Name Service.



13 Höhere Gewalt

13.1 Ereignisse höherer Gewalt

Für Ereignisse höherer Gewalt, die der Telekom die vertragliche Leistung wesentlich erschweren, die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages zeitweilig behindern oder unmöglich machen, haftet die Telekom nicht. Als höhere Gewalt gelten alle vom Willen und Einfluss der Vertragsparteien unabhängigen Umstände wie Naturkatastrophen, Regierungsmaßnahmen, Behördenentscheidungen, Blockaden, Krieg und andere militärische Konflikte, Mobilmachung, innere Unruhen, Terroranschläge, Streik, Aussperrung und andere Arbeitsunruhen, Beschlagnahme, Embargo, Epidemien, Pandemien oder sonstige Umstände, die unvorhersehbar, schwerwiegend und durch die Vertragsparteien unverschuldet sind und nach Abschluss dieses Vertrages eintreten.

13.2 Hinderung bei der Erfüllung der vertraglichen Leistungen

Soweit eine der Vertragsparteien durch höhere Gewalt an der Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen gehindert wird, gilt dies nicht als Vertragsverstoß, und die im Vertrag oder aufgrund des Vertrages festgelegten Fristen werden entsprechend der Dauer des Hindernisses angemessen verlängert. Gleiches gilt, soweit die Telekom auf die Vorleistung Dritter angewiesen ist, und sich diese aufgrund höherer Gewalt verzögert.

13.3 Minderung der Folgen

Jede Partei wird alles in ihren Kräften stehende unternehmen, was erforderlich und zumutbar ist, um das Ausmaß der Folgen, die durch die höhere Gewalt hervorgerufen worden sind, zu mindern. Die von der höheren Gewalt betroffene Vertragspartei wird der anderen Vertragspartei den Beginn und das Ende des Hindernisses jeweils unverzüglich schriftlich anzeigen.

13.4 Beendigung der Vereinbarung durch höhere Gewalt

Wenn ein Ereignis höherer Gewalt länger als 30 Tage andauert, kann jede Partei diese Vereinbarung ohne jegliche Haftung oder Kosten beenden, wenn der jeweiligen Partei ein Festhalten am Vertrag nicht zumutbar ist. Bereits angefallene Kosten oder bereits erbrachte Leistungen sind jedoch von der auftraggebenden Partei zu bezahlen.

14 Sonstige Bedingungen

14.1 Gerichtsstand

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag ist Bonn. Ein etwaiger ausschließlicher Gerichtsstand ist vorrangig.

14.2 Übertragung der Rechte und Pflichten

Der Kunde kann die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Telekom auf einen Dritten übertragen.

14.3 Versandt vertragsbezogener Mitteilungen

Vertragsbezogene Mitteilungen sendet die Telekom dem Kunden unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen nach Wahl der Telekom an die vom Kunden benannte Postanschrift oder E-Mail-Adresse.

14.4 Anwendbares Recht

Für die vertraglichen Beziehungen der Vertragspartner gilt deutsches Recht.

www.telekom.de